

Niederschrift
der 14. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 28.11.2018
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 18:20 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Maximilian Schwarz

stellv. Vorsitzende/r

Herr Harald Ihlo

Mitglieder

Herr Michael Adomeit
Herr Manfred Butter
Herr Rocco Pantermöller
Herr Heiko Werner

Vertreter

Herr Rüdiger Kuhn
Herr Thoralf Pieper
Herr Thomas Schulz

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Werner Gronau
Vertretung für Frau Susanne Lewing
Vertretung für Frau Sabine Ehler

Protokollführer

Frau Gaby Ely

von der Verwaltung

Herr Rainer Behrndt
Herr Stephan Bogusch
Frau Marion Harder
Herr Rainer Lange

Gäste

Herr Peter Sobottka
Herr Hufnagel
Herr Johns
Frau Maaß
Frau Hollatz
Herr Grabe

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung

- 2** Bestätigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 18.10.2018 Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 01.11.2018

- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen

- 4** Beratung zu aktuellen Themen

- 4.1** Routenverlauf des Ostseeküstenradweges innerhalb der Hansestadt Stralsund

- 4.2** Ausschilderung des Ostseeküstenradweges innerhalb der Hansestadt Stralsund

- 4.3** Aktueller Sachstand Start-up und IT-Center Hansestadt Stralsund

- 5** Verschiedenes

- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 9 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben sind 9 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist.
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Schwarz, geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen / Ergänzungen zur Kenntnis genommen.

Abstimmung: 9 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 18.10.2018 Bestätigung der Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 01.11.2018

Die Niederschrift der 12. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 18.10.2018 wird ohne Änderungen/Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

Die Niederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Gesellschafteraufgaben vom 01.11.2018 wird ohne Änderungen / Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 6 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 3 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen im öffentlichen Teil der Sitzung zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Routenverlauf des Ostseeküstenradweges innerhalb der Hansestadt Stralsund

Die TOP 4.1 und 4.2 werden zusammenhängend behandelt.

Herr Bogusch schildert anhand einer Präsentation die offizielle Routenführung des Ostseeküstenradweges.

Derzeit laufen die Planungen für den Ausbau des Ostseeküstenradweges der Achse Stralsund/Greifswald, an dem die Hansestadt Stralsund zu einem kleinen Teil beteiligt ist (Brandshäger Straße bis zur Gemeindegrenze). Diese Planungen werden u.a. dadurch erschwert, dass das Straßenpflaster außerhalb des Stadtgebietes unter Denkmalschutz und die Bäume unter Alleenschutz stehen sowie seitlich eine Trinkwasserschutzzone angrenzt. Herr Bogusch berichtet, dass es Abstimmungen gibt, dass am Seitenbereich das Pflaster aufgenommen werden kann, um einen Asphaltstreifen einzubauen. Andere Alternativen zur

Streckenführung hätten den Erwerb von Grundstücksflächen erfordert, was insbesondere die Nachbargemeinden vor große Herausforderungen gestellt hätte.
Die Verwaltung ist bestrebt, den Ausbau des Ostseeküstenradweges weiter fortzusetzen.

Hinsichtlich der Verkehrsführung in der Altstadt gibt es die Überlegung, als Alternative eine Route über den Knieperwall, Frankenwall und Frankendamm auszuweisen. Diese Route hat den Vorteil, dass Radwege oder Asphaltfahrbahnen vorhanden sind. Diese Route würde nicht über das denkmalgeschützte Natursteinpflaster in der Altstadt führen.
Herr Bogusch stellt jedoch klar, dass es sich hierbei nur um eine Alternative handelt. Die offizielle Route führt durch den Altstadtbereich.

Herr Bogusch geht auf das Thema Beschilderung/Ausweisung von Radwegen ein. Diesbezüglich gibt es ein Merkblatt der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV). Hintergrund ist, bundesweit eine einheitliche Beschilderung vorzunehmen. Diese Beschilderung wird auch in der Hansestadt Stralsund für die Radwegweisung angewendet. Das Merkblatt gibt Vorgaben zu Aussehen und Norm der zu verwendenden Schilder.
Herr Bogusch gesteht ein, dass die Beschilderung teilweise nicht gut zu erkennen ist. Daher wird die Beschilderung/Wegweisung durch die Stadtverwaltung anhand des Merkblattes geprüft.

Herr Schwarz erfragt, ob die Vorgaben aus dem Merkblatt verbindlich sind.

Herr Bogusch erklärt, dass das einheitliche System eingehalten werden sollte. Handlungsmöglichkeiten, z.B. größere Schilder, werden Anwendung finden.

Herr Butter spricht sich für eine mehrsprachige Beschilderung der Radwege aus.

Herr Bogusch weist darauf hin, dass die Beschilderung im Wesentlichen mit Piktogrammen und dem Ortsnamen beschriftet sind. Aus diesem Grund hält er es für ausreichend, für die Ortsnamen die deutsche Schreibweise zu verwenden.

Herrn Werner interessiert, in welchem Zeitfenster die Ausweitung der Beschilderung erfolgen soll. Außerdem erkundigt er sich, ob die Routenführung jetzt festgelegt ist.

Herr Bogusch rechnet im kommenden Jahr mit der Ausweitung bzw. dem Austausch der Beschilderung. Auf einen bestimmten Termin kann er sich derzeit noch nicht festlegen. Zum Verlauf merkt Herr Bogusch an, dass der vorgestellte Verlauf nicht unabänderlich ist. Durch die Hansestadt Stralsund wird der Verlauf des Ostseeküstenradweges als Position der Verwaltung dem zuständigen Ministerium gemeldet. Sollte die Bürgerschaft einen anderen Verlauf beschließen, so kann dieser auch in Betracht kommen. Seitens der Verwaltung ist keine Veränderung des Verlaufs vorgesehen.

Die Ausweisung über die Wasserstraße hält er für zumutbar. Unabhängig davon kann eine zusätzliche Alternative wie bereits beschrieben ausgewiesen werden.

Herr Sobottka meint, dass für die Radtouristen in der Altstadt eine Gepäckaufbewahrungsmöglichkeit geschaffen werden müsste.

Herr Bogusch berichtet, dass die Verwaltung derartige Anliegen, z.B. ein Fahrradparkaus, geprüft hat. Als geeigneter Standort käme nach Auffassung der Verwaltung nur der Hauptbahnhof in Betracht. Am Rande der Altstadt sollen Fahrradstellplätze mit abschließbaren Fächern entstehen. Dies ist auch im Managementplan Altstadt so aufgenommen worden. Es stellt sich jedoch die Frage, ob diese Stellplätze zwingend direkt am Ostseeküstenradweg angelegt sein müssen.

Herr R. Kuhn befürwortet das Anbringen mehrerer Piktogramme entlang der Streckenführung und nicht nur in Verbindung mit großen Hinweisschildern. Er bemängelt, dass die Streckenführung ab Brandshagen nicht mehr entlang der Küste, sondern vielmehr straßenbegleitend ist.

Herr Bogusch nimmt den Hinweis zu den Piktogrammen als Anregung entgegen. Zum weiteren Verlauf in Richtung Greifswald berichtet Herr Bogusch, dass es Küstenabbrüche gab, wodurch eine Umplanung erforderlich wurde. Zum gesamten Streckenverlauf in den anderen Gemeinden kann er keine konkreten Aussagen treffen.

Herr Schwarz teilt mit, dass auch die Belange des Naturschutzes zu einer geänderten Routenführung beigetragen haben. Außerdem berichtet er, dass die Planungshoheit von der Gemeinde Sundhagen an den Landkreis übertragen wurde. Das Vorhaben Ostseeküstenradweg zwischen Stralsund und Greifswald soll in den nächsten zwei Jahren zügig vorangebracht werden.

Herr Sobottka kritisiert die Führung entlang der Sundpromenade, da es zu Kollisionen zwischen Fußgängern und Radfahrern kommen kann.

Herr Bogusch stellt klar, dass die Wege teilweise ausgeschildert sind. Eine stringente Trennung der beiden parallel verlaufenden Wege würde final zu einem Schilderwald führen.

Herr Schwarz stellt fest, dass es keine weiteren Fragen gibt und dankt Herrn Bogusch für die Ausführungen. Gleichzeitig bittet er ihn, den Ausschuss über geplante Vor-Ort-Begehungen zu informieren.

zu 4.2 Ausschilderung des Ostseeküstenradweges innerhalb der Hansestadt Stralsund

TOP 4.2 wurde zusammenhängend mit TOP 4.1 behandelt.

zu 4.3 Aktueller Sachstand Start-up und IT-Center Hansestadt Stralsund

Herr Lange berichtet über den aktuellen Sachstand zum Start-up und IT-Center.

In Mecklenburg-Vorpommern sind 6 privilegierte Standorte ausgewiesen.

In der Hansestadt Stralsund hat sich die Verwaltung auf den MakerPort und den Wirtschafts- und Wissenschafts-Campus Stralsund (WWS) fokussiert. Der MakerPort ist bereits in der Wasserstraße 68 fest verortet.

Für die Ausrüstung und Ausstattung des MakerPorts sind Förderanträge gestellt worden. Für die Personalstellen soll die Förderung über das SIG beantragt werden (80 T€ p.a. über 3 Jahre). Geplanter Start ist der 01.04.2019.

Die Beantragung über das SIG begründet Herr Lange damit, dass sichergestellt werden soll, dass das Personal im MakerPort bleibt, mit der Option zukünftig im WWS tätig zu sein.

Zwischen dem SIG und der Hansestadt Stralsund soll ein Betreibervertrag geschlossen werden. Ziel ist es, schnellstmöglich die Arbeit im MakerPort aufnehmen zu können.

Zum WWS berichtet Herr Lange, dass dieses an der Schwedenschanze entstehen soll und ein Entwicklungspotenzial von 200.000 m² hat. Entscheidender Bestandteil des WWS soll das IT-Center mit 11.000 m² Nutzungsfläche werden, mit einer voraussichtlichen Investitionssumme von 30 Mio. €.

Herr Lange informiert zudem, dass ein Antrag zur Förderung einer Studie gestellt wurde, die im Vorfeld mögliche Probleme im B-Plan-Verfahren verdeutlichen und Lösungen aufzeigen soll. Somit soll das B-Plan-Verfahren vereinfacht werden.

Ämterübergreifend finden Abstimmungen statt, wann das B-Plan-Verfahren eröffnet werden kann. Herr Lange rechnet mit einem Baubeginn im Jahr 2020.

Herr Lange teilt mit, dass fortlaufend Gespräche mit der IT-Lagune und der HOST geführt werden.

Herr Lange führt weiter aus, dass Vorgespräche mit bestehenden IT-Unternehmen, die sich am Standort Stralsund erweitern oder neu ansiedeln wollen, geführt werden, um diese ins IT-Center zu integrieren. Somit bestünde die Möglichkeit, voneinander zu partizipieren.

Herr Lange erläutert, dass am 18.10. ein Antrag zum Breitbandausbau gestellt wurde. Eine Antwort wird bis zum Jahresende erwartet. Er berichtet, dass sich die Fördervoraussetzungen geändert haben. Somit ist auch das Klinikum förderfähig, entweder nach Anzahl der Betten oder der vorgehaltenen Fachbereiche. Des Weiteren sind auch Unternehmen in Gewerbegebieten unter bestimmten Voraussetzungen antragsberechtigt sind. Diesbezüglich finden am Freitag Gespräche mit dem Landkreis statt, wann auf diese Änderungen reagiert werden soll.

Herr Schwarz erkundigt sich, ob an einem Betreiberkonzept für das WWS gearbeitet wird.

Herr Lange betont, dass zunächst der MakerPort mit Hochdruckvorangebracht werden soll. Dieser dient gleichzeitig als Test für das WWS. Wenn die Anträge für das IT-Center gestellt werden, muss auch über ein Betreiberkonzept für das WWS diskutiert und dieses erarbeitet werden.

Herr Schwarz dankt für die Ausführungen und fordert Herrn Lange auf, im April erneut über den Sachstand zu berichten.

Der aktuelle Sachstand zum Start-up und IT-Center wird zur Kenntnis genommen.

zu 5 Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder haben keinen Redebedarf.

Es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit.

zu 9 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Herr Schwarz stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt bekannt, dass die Vorlagen B 0063/2018, B 0064/2018 und H 0084/2018 den entsprechenden Gremien zur Beschlussfassung empfohlen worden sind.

gez. Maximilian Schwarz
Vorsitzender

gez. Gaby Ely
Protokollführung